

Turnen, Gymnastik, Faustball, Prellball, Leichtathletik, Schwimmen, Handball, Judo,
Ringen, Tennis, Tischtennis

Voranmeldung: Veranstaltung: 85 Jahre Turnen im VfL

**Sonnabend, 6. November 1976, von 16 bis 19 Uhr
Sporthalle Hatzfeldallee**

Wir bitten um rege Beteiligung für ein buntes Programm
aller Abteilungen der Turnabteilung.

Es wird kein Schau- und Werbeturnen durchgeführt,
sondern eine Darstellung des Turnens im VfL.

Oberturnwart
Ortfried Vetter



Turn- Abteilung

Postscheckkonto
Bln. W. 3055 83—101
VfL Tegel-Turnabt.
Bin. 27, Hatzfeldtallee 29
Sprechzeit montags
von 17—20 Uhr

Hallenbelegung der Turnabteilung für das Winterhalbjahr 1976/77 (1. 10. 76 bis 31. 3. 77)

A. Obere Halle in der Treskowstraße

Montag	20.00—22.00 Uhr	2. Frauen-Faustball
Dienstag	18.00—20.00 Uhr	Männer (Leichtathl.)
	20.00—22.00 Uhr	2. Frauen-Gymn.
Mittwoch	17.00—20.00 Uhr	Schülerinnen
	20.00—22.00 Uhr	1. Frauen-Turnen
Donnerstg.	17.00—20.00 Uhr	Schüler u. männl.
		Jugend-Turnen
Freitag	18.00—20.00 Uhr	Jug. Tu. u. Ti.
	20.00—22.00 Uhr	3. Frauen-Gymn.
Sonntag	9.00—12.00 Uhr	weibl. Leistungs- turnen

Untere Halle
Freitag 18.00—22.00 Uhr

Gymnastik-Raum in der Treskowstraße

Freitag	17.00—21.30 Uhr	Tanzgruppe mod. Gymnastik
Sonntag	9.00—12.00 Uhr	Tanzgruppe mod. Gymnastik

Jeden 1. Sonntag im Monat bleibt die Halle und der
Gymnastik-Raum geschlossen.

B. Turnhalle in der Ziekowstraße

Montag	17.00—18.30 Uhr	Jugend-Turnen
Dienstag	20.00—22.00 Uhr	Männer-Altersturn.
Mittwoch	20.00—22.00 Uhr	Männer-Prellball
Donnerstg.	15.30—17.00 Uhr	Mutter u. Kind- Turnen
Freitag	15.00—16.00 Uhr	Kleinkinder b. 6 J.
	16.00—18.00 Uhr	Mädchen- Leistungsgruppe
Sonntag	8.00—15.00 Uhr	Mädchen- Leistungsgruppe, Prellball

C. Turnhalle Tegel-Süd, Namsiaustraße

Donnerstag	14.30—15.30 Uhr	Kleinkinder 3—5 J.
Donnerstag	15.30—17.00 Uhr	Mädchen 6—9 J.
Donnerstag	17.00—18.30 Uhr	Mädchen 10—14 J.
Donnerstag	18.30—20.00 Uhr	Jungen 10—14 J.

D. Turnhalle Tegelort, Gerlindeweg

Donnerstag	16.00—17.00 Uhr	Kleinkinder (3—5 J.)
Donnerstag	17.00—18.00 Uhr	Kinder (6—8 J.)
Donnerstag	18.00—19.00 Uhr	Kinder (9—12 J.)
Donnerstag	19.00—20.00 Uhr	Jugend (ab 13 J.)
Donnerstag	20.00—22.00 Uhr	Jedermannturnen (Erwachsene)

E. Turnhalle Heiligensee, Erpelgrundschule

Montag	14.00—17.00 Uhr	Kinder unter 9 Jahre
Donnerstag	15.30—19.00 Uhr	Kinder über 9 Jahre

F. Turnhalle Borsigwalde, Mirastraße

Montag	17.00—18.30 Uhr	Mädchen 6-10 J.
Montag	18.30—20.00 Uhr	Mädchen 10-14 J.
Montag	20.00—22.00 Uhr	Ehepaar-Turnen

G. Schwimmen im Paracelsusbad

Montag	20.15—21.30 Uhr	Jedermann
--------	-----------------	-----------

H. Sportplatz Hatzfeldtallee

Jeden Mittwoch	17.00—21.30 Uhr	Leichtathletikanlage
2. u. 4. Sonntag	9.00—12.30 Uhr	Kleinfeld u. Turnrecke

Kassenwart: Friedrich Schröder

1 Berlin 27, Buddestraße 1 (Tel.: 433 56 53)

Leiter der Abteilung: Oberturnwart Ortfried Vetter
1 Berlin 26, Am Dorfanger 4a (Telefon: 411 32 56)

Erscheinungsbild
des DTB (neues Symbol)



Erwerbt die Anstecknadel
„Aktiv im DTB“



Herausgeber: Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e. V., Berlin 27, Hatzfeldtallee 29, Tel.: 434 41 21 — Post-
scheck-Konto Berlin 982 50-101 — 1. Vorsitzender: Gerhard Heise, Berlin 27, Treskowstr. 2, Tel.: 433 78 42 —
2. Kassenwart: Fred Curt, Berlin 51, Herbststraße 54, Tel.: 491 18 17 — Verantwortlich für den redaktionellen
Teil: Geschäftsführender Vorstand — Pressewart Friedrich Schröder, Berlin 27, Buddestr. 1, Tel.: 433 56 53 —
Druck: Buchdruckerei Erich Pröh, Berlin 26, Oranienburger Str. 170-172, Tel.: 415 21 21 22

Nochmaliger Hinweis zur Gedächtnisstütze!

Wie bereits im letzten Nachrichtenblatt Nr. 7/8 angekündigt, findet am Sonnabend, 9. Oktober 1976 im Rahmen unseres **85-jährigen Vereins-Jubiläums** im Palais am See der **Große Festball** statt.

Es sollte Ehrensache für jeden echten „VfL-Kameraden“ sein, sich diesen Abend dafür frei zu halten.

Einlaß 19 Uhr, Beginn 20 Uhr

Eintrittspreis DM 10,—

Um zahlreichen Besuch bittet der Festausschuß.

Faustballer melden!

Beim Erscheinen dieses Berichtes ist die Sommerrunde inzwischen beendet worden. Vom letzten Spieltag fehlten die Resultate, bei einem 5. Tabellenplatz hält die 1. Mannschaft in der Bezirksliga ein Pluskonto 16:14.

Unsere 2. Mannschaft spielte in der Gauliga und hatte noch 2 Spieltage zu absolvieren. Ein guter Mittelplatz könnte gehalten werden.

Zum Start in die Hallenrunde trafen wir uns am 1. September zu einer Abteilungssitzung, um bei einem kleinen Abendessen alle Notwendigkeiten zu besprechen. Wir werden 2 Mannschaften melden und hoffen, daß alle Aktiven ab 1. Oktober regelmäßig in die Sporthalle zum Training erscheinen. Ab 5. Oktober erster Trainingstag um 19 Uhr in Schulzendorf und jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat ab 20 Uhr in der Tegeler Sporthalle.

Am Sonntag, 3. Oktober, veranstalten wir vormittags das geplante Herbstturnier, an dem auch 2 westdeutsche Mannschaften beteiligt sind. Im Anschluß daran Frührschoppen mit Eisbeinessen!! Zum fälligen Rückkampf reisen wir vom 12.—14. November nach Hamburg als Gäste der Philips-Sportgemeinschaft. Ein interessantes, umfangreiches Programm erwartet uns dort, denn die Hamburger möchten sich für ihren Berlin-Aufenthalt 1974 revanchieren.

Anschließend noch im Auszug ein kurzer Bericht über unsere „Fußballreise“ nach Kloster Oesede, der am 9. Oktober 1975 in der dortigen Tageszeitung erschienen war:

Besucher aus Berlin-Tegel zu Gast beim VfL Kloster Oesede

Am Rande der Oeseder Kirmestage hatte

der VfL Kloster Oesede Besuch aus Berlin. Die Faustballspieler des über 2000 Mitglieder starken VfL Tegel erwiderten den Besuch der Kloster Oeseder aus dem Vorjahr. Für die Berliner Gäste war ein umfangreiches Programm vom Kloster Oeseder Betreuer Josef Pohlmeier vorbereitet worden.

Bei der Stadtrundfahrt zeigten sich die Tegeler sehr beeindruckt von den Georgsmarienhütter Sportanlagen und insbesondere von der Kloster Oeseder Sporthalle. Einer meinte: „Stände diese Halle doch nur in Berlin in Tegel, wir könnten sie gut gebrauchen.“ Munsenberg und Dörenberg waren weitere Ziele, die beeindruckten. Ein Abstecher nach Bad Iburg vervollständigte den guten Gesamteindruck. Mehrere Sportler aus Berlin bekundeten nach der Fahrt: „Hier am Teutoburger Wald wird demnächst Urlaub gemacht.“

Abends war dann im VfL-Vereinslokal ein gemütliches Beisammensein der Freunde aus Berlin und aus Kloster Oesede mit ihren Frauen. Der stellvertretende Bürgermeister der Stadt Georgsmarienhütte, Hans Stertenbrink, benutzte dieses Zusammentreffen dazu, um die Gäste auch im Namen der Stadt herzlich willkommen zu heißen.

Im Verlauf des gelungenen Abends vergaßen die Gäste schnell ihre klare Niederlage, die sie nachmittags beim Fußballspiel einstecken mußten. Ihr Betreuer und Mannschaftssprecher Jochen Zimpel bedankte sich recht herzlich beim VfL und hier ganz besonders beim 2. Vorsitzenden Josef Pohlmeier sowie beim Vertreter des Rates und versprach für die Zukunft eine noch bessere Zusammenarbeit.

Handball-Abteilung



Trainingszeiten:

Frauen:

Freitag: 20—22 Uhr, Turnhalle der Hoffmann-von-Fallersleben-Schule
Donnerstag: 20—22 Uhr, nur jeden 2. und 4., Sporthalle Hatzfeldallee

1. Männer und alte Herren:

Freitag, 20—22 Uhr, Sporthalle Kienhorststraße 67—69

2. und 3. Männer:

Freitag, 20—22 Uhr, Sporthalle Senftenberger Ring 43—45

Jugend:

Freitag: 18—20 Uhr, Sporthalle Kienhorststraße 67—69

Knaben:

Freitag: 18—20 Uhr, Turnhalle der Hoffmann-von-Fallersleben-Schule

Schüler:

Freitag: 16—18 Uhr, Sporthalle Senftenberger Ring 43—45

Leiter der Abteilung:

Frank Raguse, 1 Berlin 27, Bernauer Str. 20, Telefon 432 22 05

Frank Pötschke, 1 Berlin 51, Siedlg. Roedernau 14,

Telefon Privat 411 84 27, Telefon Beruf 86 52 44 47

Alle Abteilungspost an F. Pötschke w. o.

Postscheckkonto: Berlin-West 3054 86-109 VfL Tegel — Handballabteilung.

Die weibliche Jugend oder: „Leistung zahlt sich aus“

Am Anfang waren es zwei oder drei, jetzt sind wir vierzehn.

Am Anfang konnten sie nur „geradeaus gucken“, jetzt reden wir von Kreis- und Aufbauspielerinnen.

Am Anfang waren die Spielfeldmarkierungen böhmische Dörfer und das Tor war nur ein eckiger Kasten, jetzt machen wir Freistoßtricks und werfen Sprungwurfstore.

Die Rede ist — viele werden es vielleicht schon gemerkt haben — von einer neuen Mannschaft, die entstanden ist:

Wir reden von der weiblichen Jugendmannschaft.

Ja, wenn wir schon vom Entstehen reden:

Vier bis fünf trainieren nun schon beinahe ein Jahr, einige erst seit fünf Monaten, ein paar erst seit drei bis vier Wochen. — Trotzdem kann man von einer Mannschaft reden, von einer Mannschaft, die zusammengewachsen ist.

Natürlich lief nicht immer alles glatt:

Da wurde geschimpft, geflucht und der Trainer war ein Leuteschinder, ein Knochenknacker. Aber inzwischen bügelt einer die Fehler des anderen aus. Wir sind nicht mehr einzelne Stars, sondern eine Mannschaft.

Vor ein paar Wochen hatten wir einige Testspiele und es zeigte sich, daß wir viel gelernt haben; wir waren kein Kanonenfutter mehr, sondern wir spielten mit; wir waren ein Gegner, kein Opfer. Es wurde aber auch deutlich, daß wir noch einiges lernen sollten:

Fangen, werfen und prellen können wir nun, jetzt werden wir uns erinnern, daß der Mensch nicht nur Arme und Beine, sondern auch noch einen Kopf hat.

Ob sich Schweiß und blaue Flecken gelohnt haben, werden wir merken, wenn die Hallenrunde mit Punktspielen anfängt.

Daß Trainingsfleiß honoriert wird, beweist eine SPENDE DER TISCHTENNIS-ABTEILUNG, die uns 75 DM für einen neuen Ball gestiftet hat. — Dafür möchten wir uns hiermit recht herzlich bedanken.

Beweisen wir ihnen und uns, daß sich solch ein Engagement auszahlt. Ich glaube wir sind auf dem richtigen Weg dahin. J. K.



Judo-Abteilung

Übungszeiten:

Montag, Mittwoch, Donnerstag

17—20 Uhr Schüler

20—22 Uhr Jugend u. Erwachsene

Humboldtschule (Mittwoch nur Konditionstraining)

Komm. Leiter der Abteilung: Erich Mühl, Berlin 27, Wilkestraße 15 (Tel.: 433 43 62)

Postscheckkonto: Berlin-West 1254 41-100, VfL Tegel — Judoabteilung.

Kein Bericht eingegangen.



Abteilung Schwerathletik

Übungszeiten: Humboldtschule
Ringen: Dienstag 17.30—20 Uhr Schüler
20—22 Uhr Jugend u. Erwachsene
Gewichtheben: Freitag 17.30—20 Uhr Schüler
20—22 Uhr Jugend u. Erwachsene

Leiter der Abteilung: Werner Wasserkampf, Berlin 19,
Horstweg 9 (Tel.: 306 09 48)

Liebe Vereinsmitglieder!

Jetzt nach der langen Sommerpause ist es wieder Zeit die Figur zu kräftigen und Anteil zu nehmen an unserem Vereinsleben. Die Trainingstage und -zeiten sind unverändert und bieten auch neuzukommenden Mitgliedern Teilnahme am aktiven Sport. Unser Voratz ist es für die kommenden Vereinskämpfe eine Mannschaft zu stellen. Dies gelingt uns aber nur, wenn jeder dazu beiträgt. Unser Sportskamerad Rudi Nowka gewährt allen Mitgliedern unserer Riege, die in der Saison im Strandbad Lübars Tischtennis spielen wollen, 50% Ermäßigung. Eine nette Geste von unserem Rudi. Für die eingegangenen Glückwünsche zur Vermählung bedanken sich Klaus Hartmann und Frau sowie Georg Hamann und Frau.

Schüler:

Die Reise nach Elgershausen (Kassel) war eine der schönsten, die wir bisher gemacht haben. Wir sind wiederum um 14 Uhr am Samstag den 12. 6. abgefahren und waren um 20 Uhr an Ort und Stelle. Von unseren Schlummereltern sind wir gleich in Empfang genommen worden und ich glaube, von unseren 9 Schülern und zwei Betreuern hat es jedem gefallen. Am Sonntag um 8 Uhr hat auch jeder sein Gewicht gehabt. Das Turnier verlief für uns sehr gut. Von 106 Teilnehmern und 11 Vereinen hatten wir den 2. Platz hinter Salzgitter belegen können.

Und nun die einzelnen Kämpfe:

Unser kleinster Dirk Schöning hat leider wieder 2 Niederlagen hinnehmen müssen in der 21-kg-Klasse. In der 31-kg-Klasse war Jörg Hill mit 4 Schulter Siegen und 1 Niederlage ganz erfolgreich und belegte den 2. Platz. Nicht weniger erfolgreich als Jörg war unser Uwe Frohnert, der auch 4 Schulter Siege und 1 Niederlage hinnehmen mußte. Es war auch der 2. Platz in der 37-kg-Klasse. Sein Bruder Heinz hat bis 40 kg nicht soviel Glück gehabt. Er hatte einen Sieg, eine Schulterniederlage und eine Punktniederlage, was gleich den 5. Platz bedeutete. Reinhard Hill hatte 1 Sieg und 2 Schulterniederlagen in der 44-kg-Klasse und damit den 7. Platz belegt. In unserer starken 48-kg-Klasse belegte Imad Al Bakri mit 4 Siegen den 1. Platz und Stephan Fiedler mit 2 Siegen und 2 Niederlagen den 3. Platz. Herzlichen Glückwunsch, macht so weiter und wir hoffen, daß Ihr bei der Deutschen Schüler-einzelmeisterschaft recht viel Erfolg habt. In der 44-kg-Klasse war Thomas Rehberg mit 2 Siegen und 2 Niederlagen auch recht gut und belegte den 6. Platz. Michael Hill ist auch ganz knapp am 1. Platz gescheitert und hat 3 Siege, 1 Niederlage hinnehmen müssen, was den 2. Platz einbrachte. Das Turnier war um 15 Uhr beendet, so daß wir um 16 Uhr abfahren und um 21 Uhr in Berlin waren. Ich hoffe, wenn wir in Zukunft wieder Fahrten unternehmen, daß sich dann auch mal andere PKW-Fahrer finden, die bereit sind, mit unseren Schülern und Jugendlichen ein Turnier zu besuchen.

Fritz Hill

Wo kauft die elegante Dame?

Lady Boutique

Marianne Schulze

1 Berlin 27, Gorkistraße

Im Tegel-Center

Telefon 434 53 53

Gegr. 1902

Kohlenhof Tegel

Gustav Arlt OHG

Im Tegel-Center, Grußdorfstr.

Ruf: 433 88 13

ESSO Heizöl

Internationales Jugendturnier bei Berolina-Neukölln

Es waren 76 Teilnehmer am Start von 8 Vereinen. Wir belegten den vorletzten Platz.

44 kg Reinhard Hill = 2 Niederlagen
44 kg Thomas Rehberg = 2 Siege, 2 Niederlagen
4. Platz

48 kg Stephan Fiedler 4. Platz
48 kg Imad Al-Bakri, der beim 3. Kampf verletzt ausscheiden mußte 6. Platz
52 kg Michael Hill = 3 Niederlagen
56 kg Michael Oles = 1 Sieg, 2 Niederlagen
6. Platz

Karl-Heinz Kring



Tennis-Abteilung

Kassierer: Bernd Bredlow, Berlin 28,
Am Ried 11a, Tel. 404 37 70
Berliner Commerzbank A.G., Zweigstelle
Kurfürstenstraße, Kto.-Nr. 872 743 000
Abl.-Leiter: Peter Hennig, Berlin 27,
Damkitzstraße 10, Tel.: 431 76 51

Hallenbenutzung im Winterhalbjahr

Hoffmann-von-Fallersleben-Schule, Ziekowstraße 80
Jeden Montag 18.30—20.00 Uhr Frauen-Gymnastik,
20.00—22.00 Uhr Fußball-Training
Grundschule Borsigwalde — Mirastr.
Jeden Freitag 19.30—22.00 Uhr allgem. Tennis-Training
Sonntag 8.00—12.00 Uhr Training der 1. Damen- und
Herennmannschaft
12.00—15.30 Uhr allg. Tennis-Training
15.30—18.00 Uhr Jugend-Training

Sportwart: Peter Klingsporn, Berlin 27,
Waldmannsluster Damm 11, Tel.: 433 04 66

Stellv. Abl.-Leiter: Gustav Wendt, Berlin 27,
Wilkestraße 7b, Tel.: 433 57 77

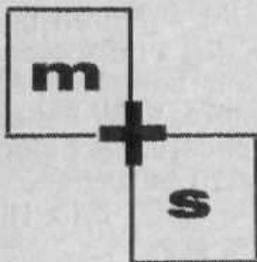
Schriftwart: Peter Senftleben, Berlin 28,
Heidenheimer Str. 26a, Tel.: 404 63 55

Liebes Mitglied,
ereignisreiche Wochen liegen hinter uns:

So ist am 13. 8. 1976 auf der außerordentlichen Mitgliederversammlung beschlossen worden, eine Tennis-Halle auf Platz 4 unserer Anlage zu errichten. Von den 65 anwesenden Mitgliedern stimmten 60 für das vorgeschlagene Konzept der Abteilungsleitung; 5 ent-

hielten sich der Stimme.

Die Halle, die von privaten, dem VfL Tegel angehörenden Darlehensgebern, finanziert wird, soll in nächster Zeit gebaut und ab 1. 1. 1977 benutzt werden. Nähere Auskünfte über Spielmöglichkeiten und Preise sind bei unserem Mitglied Harald LIST, Tel. 432 37 54, Stockumer Straße 20, 1 Berlin 27, einzuholen.



wein + spirituosens-center

berlin 65 · barfusstraße 4 · tel. 452 28 74

Wir empfehlen uns Ihnen für Ihren Einkauf! Riesenauswahl in Spirituosen, Weinen, Schaumweinen und Bieren des In- und Auslandes sowie Großauswahl in Geschenkpackungen für Präsentzwecke.

FRITZ MÜLLER & SOHN

Berlin 27 · Veitstraße 28 · Tel. 433 96 67

Vereinskameraden!

Denkt bei Euren Einkäufen immer an die Geschäfte und Firmen, die sich durch Anzeigen in unserem Nachrichtenblatt empfehlen!

Der sportliche Höhepunkt der Saison fand seinen Abschluß in den Vereinsmeisterschaften 1976. Die Vereinsmeisterschaft errangen:

Herreneinzel: H. HOINKA (gegen D. PULS 3:6, 6:4, 6:2)

Herrendoppel: B. BREDLOW / P. KLINGSPORN (gegen D. NAUMANN / H. HOINKA 6:3, 7:6)

Damendoppel: H. WOHLFAHRT / N. PLUNTKE (gegen G. NIEPEL / B. STEGMESS 6:0, 6:3)

Mixed: Karin NAUMANN/Dieter PULS (gegen Carola POLLAK/Heinz HOINKA 6:0, bei 1:0 abgebrochen)

Seniorinnen: E. FEHST (gegen M. LOBERT 3:6, 6:1, 7:5)

Senioren: E. F. PLUNTKE (gegen U. PROLIUS 6:2, 6:2).

Das Dameneinzel ist noch nicht entschieden.

Nachzutragen ist das Ergebnis des Endspiels der B-Meisterschaft: Es gewann E. F. PLUNTKE gegen O. BRÜCKNER mit 3:6, 6:0, 6:4.

Allen Siegern herzlichen Glückwunsch!

Mit sportlichen Grüßen
die Abteilungsleitung

Wir haben die Absicht, auch im kommenden Winter ein Schachturnier mit Interessenten aus anderen Abteilungen zu veranstalten.

Einzelheiten hierzu siehe im Abschnitt „Aus dem Vereinsleben“!

Siegfried Gelsdorf

Ski und Tennis

Normale Tennisspieler treffen sich im Winter in Schruns, Zürs, Corvara, Zermatt oder Lac de Tigne. Kurz, normale Tennisspieler laufen Ski. Beiden Sportarten ist gemein, daß Berichte über Abfahrten oder gewonnene Sätze ohne Zeugen, höchstens vor Komplizen zum besten gegeben werden. Ein knapp, mit etwas Glück gewonnener Satz im Sommerurlaub in Kärnten gegen einen dortigen Ranglistenspieler (alle Tennisspieler in Kärnten sind Ranglistenspieler), entspricht etwa einem Querschuß im letzten Drittel des Kriegerhorns, mit abschließenden Kurzschwüngen. Komplizen müssen auch leben: „Und kurz vor der Talstation schießt der Kurt an mir vorbei.“

Berghotels, Hütten, Clubhäuser, Tennis-hotels, Schuß, Wedeln. Aufschlagass, Stop — Atmosphäre — Lidumschattete après. Jeder wahre Könnner erfühlt die Parallelen und doch,

H. P. SCHNEIDER

staatl. anerk. Masseur u. med. Bademeister

Grußdorfstr. 5—6, 1. Etage, 1000 Berlin 27

Telefon: 433 30 00

Alle med. Massagen, sowie Unterwasser-Massagen,

med. Fußpflege, alle Kassen

Eröffnung: 1. Oktober 1976

es gibt einen Unterschied: Im Winter zählt die Partnerin auch als solche. Sie fährt zwar mit, doch kann ihr Erscheinen auf der Piste ein Versprechen sein, das einzuhalten sie après bereit sind. Das eben ist „la petite difference.“ Beim weißen Sport Nr. 1 sext es außerhalb der weißen Linien. Beim weißen Sport Nr. 2 können die Funken auf den Pisten sprühen.

Skat und Tennis

Es gibt kaum einen Tennisspieler, der nicht Skat spielt. Ausgediente, die sich zumeist ganz auf diesen zweiten Weg konzentrieren, bringen es oft zur Meisterschaft und können so ihren Abstieg in die sportliche Bedeutungslosigkeit beträchtlich hinausschieben.

Ohne Skat wird man in einem Tennisclub kaum Ansehen erringen, denn was täte man sonst an verregneten Wochenenden oder während verregneter Turniere. Bei Fanatikern kann es so schlimm werden, daß sie sich eben wegen Skat Regen wünschen.



Tischtennis-Abteilung

Zwischen Skat und dem Muttersport Tennis gibt es interessante Parallelen. Zum Treibschlag ausholen und im letzten Augenblick einen Stop hineinzaubern; den Gegner ans Netz locken um ihn dann höhnisch zu überlobben, oder zu passieren. Einen übertwisteten Aufschlag in die äußerste Ecke setzen. Der Kenner wird verständnisvoll nicken.

Auch die Wahl zum Vorstandsmitglied oder zum Vorstand wird in hohem Maße von den Skatfähigkeiten des Betreffenden abhängig sein, denn was hat eine Ausschußsitzung am Mittwochabend für einen Sinn, wenn man nicht nachher bis 2 Uhr früh Skat spielen kann und zwar nach Hause hin getarnt, eben durch die Ausschußsitzung.

Skat und Tennis — eine fast schon historische Verbindung. Melden Sie Ihren 8-jährigen in einem Tennisklub an und Sie erhalten in spätestens neun Jahren vielleicht einen guten Tennisspieler, sicher aber einen perfekten Skater zurück!

Übungszeiten: Dienstag, Donnerstag und Freitag für Jugendliche und Schüler von 18—20 Uhr, für Damen und Herren von 20—22 Uhr in der Gabriele-v.-Bülow-Schule, Tile - Brügge - Weg 63. Rundenspiele Sonntag von 9—13 Uhr.

Leiter der Abteilung: G. Heise, 1 Berlin 27, Treskowstraße 2, Telefon: 433 78 42

Liebe Tischtennisfreunde!

Die Klasseneinteilung Saison 1976/77 liegt vor.

Danach spielt unsere I. Herrenmannschaft nunmehr in der **Bezirksliga A**.

Unsere Spielgegner werden sein: BSV 92 I, Polizei SV I, DJK Südost I, SV Nord-Nordstern I, TSC Britz II, TuS Zehlendorf 88 II und die Reinickendorfer Füchse III.

Die II. Herren spielen in der 1. Klasse Staffel A, gegen Polizei SV II, TTC Südwesten II,

TSV Temp. Mariendorf II, CTTC II, TSC Britz III, BSV 92 III und ASV IV.

In der 3. Klasse Staffel A, wird sich unsere III. Herrenmannschaft gegen Mannschaften wie Post SV I, Union-Viktoria I, VfK Südwest II, BSC Rehberge III, Spandauer SV III, TuS Zehlendorf 88 IV und dem Spandauer TTC V bemühen müssen, die Klasse zu halten.

Unsere Senioren spielen in der 4. Klasse gegen BFC Meteor 06, BSC, OSC, Spandauer SV, TSV Staaken, Polizei SV II und BSV 92 II.



BESTATTUNGEN

HUSSEL · vormals Schönfeld

Berlin-Tegel

Buddestraße 9 — Ruf 433 83 97

Erladigung aller Wege

Annahme sämtlicher Versicherungspoliceu

Betr.: Stichtage — Saison 1976/77

Schüler: 1. 7. 62 und jünger

Jugend: 1. 7. 59—30. 6. 62

Senioren: 1. 7. 26—30. 6. 36

Altersklasse: 30. 6. 36 und älter

Spielbeginn für Senioren-Mannschaften ist Montag, der 20. September und der Herrenklassen am 26. September. Die Jugend- und Schülerspiele beginnen erst am 2. Oktober 1976.

Nachträglich bringen wir einen Bericht der Tischtennisfreunde vom VSK Osterholz-Scharmbeck aus dem Mitteilungsblatt des VSK.

Berlin war auch für die Tischtennis-Abteilung eine Reise wert

Bereits im Februar fanden die ersten Kontaktgespräche mit dem Berliner Verein VfL Tegel von 1891 e. V. statt, die uns schließlich am 8., 9. und 10. Mai drei herrliche Tage im nördlichen Teil Berlins bescherten. Den nachfolgenden Reisebericht könnte man auch mit den Schlagworten „herrliches Wetter, phantastische Unterkunft, die Mauer muß weg und beschwerliche aber seltene Rückreise“ überschreiben.

Der Vater unseres Mitgliedes Werner Heise ist der 1. Vorsitzende des Berliner Vereins VfL Tegel, so daß die Einladung fast eine zwangsläufige Folge war. Mit 38 Personen ging die Reise am Samstagmorgen mit einem Bus um 8 Uhr an der Heinrich-Horstmann-Schule los und ließ uns nach siebenstündiger Fahrt bei herrlichem Wetter um 15 Uhr unser Ziel erreichen. Wid passierten bei Helmstedt die Zonengrenze genauso reibungslos und zügig, wie zweieinhalb Stunden später in Berlin bei „Drei-Linden“.

Herr Heise war bei unserer Ankunft sofort zur Stelle und quartierte uns nach herzlichen Begrüßungsworten in dem Kanu-Leistungszentrum des Landesverbandes Berlin (sieben Ehepaare) sowie im städt. Bootshaus hervorragend ein. Ich darf an dieser Stelle vorwegnehmen, daß wir einmal von der Heimleiterin (Frau Heine im Kanu-Landesleistungszentrum) außergewöhnlich herzlich betreut und überaus reichlich bewirtet wurden. Zum anderen war die herrliche Lage, direkt am schönen Tegeler See, bei strahlendem Sonnenschein an allen drei Tagen dazu angetan, die natürlich schon vorhandene gute Stimmung zu einem echten Erlebnis werden zu lassen.

Auch ein paar Pannen in der Organisation rund um das Freundschaftsspiel am Samstagabend konnten den guten Gesamteindruck nicht trüben. Der Ausgang dieser sportlichen Begegnung endete, wie es sich für ein Freundschaftstreffen geziemt, unentschieden. Unsere „Erste“ siegte mit 9:5, die „Zweite“ unterlag mit 7:9 und die dritte Mannschaft mit den drei Damenspielerinnen Brünjes, Ihrke und Pichottka trennte sich 8:8-unentschieden.

In dem sehr schönen und großen Vereinsheim der Tegeler Sportfreunde wurde der erste Abend in Berlin mit einem gemütlichen Zusammensein in feucht-fröhlicher Stimmung nach einem dort kostenlos verabreichten Abendbrot beschlossen.

Im Mittelpunkt des Sonntags standen einmal am Nachmittag eine dreieinhalbstündige Berlinrundfahrt mit unserem Bus und einem Reiseleiter vom Berliner Fremdenverkehrsverein sowie ein nächtlicher Bummel über den weltbekannten und sehenswerten Berliner Kurfürstendamm.

Bei der Rundfahrt konnten wir uns davon überzeugen, daß Berlin viele Sehenswürdigkeiten aufzubieten hat, aber den größten und nachhaltigsten Eindruck vermittelte die „Mauer“, die Berlin in Ost und West trennt. Es wurde jedem von uns immer unverständlich, wie so etwas in unserer Welt überhaupt passieren kann und gebilligt wird, daß praktisch ein gesamtes Volk schlimmer als in einem Gefängnis eingemauert und von Stacheldraht, Todesstreifen und ständig patrouillierenden „Vopos“ bedroht, ja sogar im Grunde an Geist und Körper vergewaltigt wird. Jeder, der sich, wie wir jetzt, einmal persönlich von dieser Tragödie überzeugt hat, wird mit der besonderen Situation auch der Westberliner konfrontiert und wird sich dann auch erklären können, warum der Berliner ein ganz besonderer Menschenschlag ist.

Zu einem echten Erlebnis wurde auch die Rückreise. Um 14 Uhr begann die Fahrt von unserem Quartier. Um 14.30 Uhr ein kurzer

Fachkundige Beratung im Reformhaus Thiel



1 Berlin 27 (Tegel)
Brunowstraße 51
Tel.: 433 85 52

Ab 25,— DM Lieferung frei Haus!

Aufenthalt am Hauptbahnhof Zoo, bis wir dann gegen 15 Uhr die zwei Grenzübergänge in „Drei-Linden“ in bereits erlebter Zügigkeit passierten. Um 15.30 Uhr schließlich, etwa 40 km hinter Berlin, gerieten wir in einen Stau von einem gewaltigen Ausmaß. Bereits am Vormittag wurde im Radio bekanntgegeben, daß diese Gegend tüchtig von Waldbränden heimgesucht sei, so daß wir aus diesem Grund umgeleitet wurden. Der Stau war aber so lang und bewegte sich nur so langsam vorwärts, daß wir in drei Stunden gerade 10 km schafften. Davon sind wir ungefähr 5 bis 6 km neben dem Bus auf der Straße hergelaufen, denn draußen war der herrliche Sonnenschein besser zu ertragen als im stickigen Bus. Für die gesamte, etwa 200 km lange Strecke durch die DDR bis Helmstedt brauchten wir dadurch 7 Stunden und waren dann genau um 2 Uhr in der Nacht wieder in unserer Kreisstadt angelangt.

Die Umleitung, etwa 40 km mitten durch die DDR, weitab von der sonst üblichen Transit-Strecke, ließ uns aber noch einmal Eindrücke sammeln, die sonst nicht möglich gewesen wären. Waren die Felder an der Transit-Autobahn noch in einem guten gepflegten Zustand und sprachen für eine gutorganisierte und florierende Kolchose, sah das im sonst für den durchreisenden Verkehr nicht zugäng-

lichen Innenland doch völlig anders aus. Die Felder waren, wenn überhaupt, nur sehr schlecht und sichtbar lieblos bestellt, die teilweise halbverfallenen Häuser waren von grasähnlichen Unkrautfeldern und nicht wie bei uns von Vorgärten umgeben, die Straßen gleichen nach unseren Ansprüchen gerade etwas besseren Feldwegen. Nicht nur für uns war diese Fahrt durchs Innenland ungewöhnlich

**In einer Gemeinschaft
gibt es nicht nur Rechte,
sondern auch Pflichten.
Denkt an Eure Beiträge!**

und einmalig, sondern auch die an den passierten Straßen und Wegen wohnenden DDR-Einwohner staunten nicht schlecht über solch eine Anhäufung von Pkw, Lkw und Bussen, die sie sonst nur vom Hörensagen kennen konnten und ihnen eine völlig neue und andere Welt vorführten, deren Zugang ihnen durch Mauern und Stacheldraht verwehrt ist.

„mei“



Ortfried Vetter

Dachdeckermeister

Ausführung sämtlicher Dacharbeiten

Fassadenverkleidungen

und Holzschutz

Alt-Wittenau 60
1000 Berlin 26

Tel.: 411 32 56

Vom 31. 7. bis 1. 8. 1976 waren unsere neuen Freunde aus dem Frankenwald, siehe Bericht „Fußballfahrt in den Frankenwald“, NB 7/8 zu Gast beim VfL Tegel.

Ganz besonderen Dank sei in diesem Zusammenhang unserem Hauptsportwart, Horst Knüppel gesagt, der in vorbildlicher Weise sich um das Wohl unserer Gäste bemüht hat.

Bereits am Vormittag gegen 9.15 Uhr trafen die Meierhofer nach fünfstündiger Busfahrt in Tegel ein. Nach einer kurzen Begrüßung durch G. Heise und H. Knüppel im städt. Bootshaus Tegel, fand die Quartierverteilung statt und das Beziehen der Betten begann. Auf Anregung vom Spk. Hans Panknin begaben wir uns mit den Gästen in die Eiskonditorei vom Spk. Willi Fränkel, um dortselbst ein gutes Frühstück einzunehmen.

Im Anschluß unternahm H. Knüppel mit den Gästen einen ausgedehnten Spaziergang und eine Dampferfahrt.

Gegen 17 Uhr fanden sich dann auch unsere VfL'er zum Platzaufbau auf dem Hartplatz an der Hatzfeldtallee ein und dem Rückspiel stand nichts mehr im Wege. Unseren Gästen merkte man keine Müdigkeit an, sie spielten sogar noch stärker wie in Meierhof und gaben uns mit 5:1 das Nachsehen. Mein Dank gilt allen Tegelern Spielern, die sich trotz Überlegenheit der Meierhofer große Mühe gegeben haben.

Nach dem Spiel wurde dann zu Tisch gebeten. Ein gemeinsames warmes Abendessen vereinte Spieler und Schlachtenbummler. Während eines sich anschließenden Umtrunks fand ein gegenseitiger Austausch von Erinnerungsgaben und kleinen Ansprachen statt. Der Spk. Günter Schmidt aus Meierhof entpuppte sich als Poet von Format, indem er uns selbstgedichtete und kunstvoll geschriebene, mit bunten Bildern versehene eingerahmte Erinnerungsgaben hinterließ.

In fortgeschrittener Stunde wurde von den meisten Gästen noch ein Abendbummel durch die City unternommen.

Am nächsten Morgen stellten sich freundlicherweise die Spk. Stolzenburg und Schwanke als Begleiter der Stadtrundfahrt zur Verfügung, wobei Spk. Stolzenburg infolge Platzmangel im Autobus von der Fahrt Abstand nahm. Als ein guter Ansager erwies sich Herr Lehnert, vom Landesjugendring Berlin, den uns Walter Hübner vermittelt hatte. So wurde wie man mir später wissen ließ, diese Stadtrundfahrt zu einem besonderen Erlebnis für unsere Gäste. Noch sichtlich benommen von den vielen Eindrücken, die den Meierhofern

vermittelt wurden, trafen die Gäste dann im Vereinsheim zum Mittagessen ein.

Das gute Mittagessen, die notwendige Stimmung beim Abschiedsumtrunk, vor allem aber auch die vielen VfL'er die zugegen waren, trugen dazu bei sich noch näher zu kommen. Als dann der 1. Vorsitzende vom SV Meierhof/Sorg, Max Hoffmann eine neue Begegnung für den 24. Oktober einschließlich unserer Frauen vorschlug, waren alle Anwesenden begeistert dafür.

Zum Abschied verlas der Spk. Günter Schmidt aus Meierhof die nachfolgenden Zeilen, die er während der Stadtrundfahrt zu Papier gebracht hatte.

Besuch in Tegel

Das Wochenende hatte für uns einen fröhlichen Lauf

denn wir hielten uns hier in Tegel 2 volle Tage auf.

Wir hatten bei der Ankunft nach einer Fahrt sehr lang

in Tegel hier bei den Sportfreunden einen freundlichen Empfang.

Das erste Traumerlebnis war auf dem Tegelsee

eine sehr nette Schifffahrt rund um die Tegeler Höh.

Am späten Nachmittag lief dann in einem großen Stil

zwischen Tegel und unserer Elf ein sehr faires Fußballspiel.

Der Abend war der Unterhaltung im Sportheim sehr gedacht

es wurde uns ein gutes Essen pikant gekocht zum Tisch gebracht.

Am schönen Sonntag machten wir um 9 Uhr Frühstück im Quartier

nachher machten wir mit dem Bus eine Stadtrundfahrt mit Genuß.

Ein Mittagessen im Vereinsheim ein Abschiedstrunk dann

und viel Gedankenaustausche bis unsere Heimkehr kam.

Wir von unserem Sportverein sagen es war sehr schön

und sagen dem sehr schönen Tegel ein herzliches Aufwiedersehen.

Alles in allem wieder eine gelungene Veranstaltung, die — wie mir es scheint, nicht nur unseren Gästen sicherlich recht viel Freude bereitet hat.

Gerhard Heise

Aus dem Vereinsleben

Herzlichen Glückwunsch unseren Geburtstagskindern:

O k t o b e r :

79 Jahre: Friedrich Schröder (Tu — 26. 10.)

70 Jahre: Erich Mühl (Judo — 3. 10.),
Erich Bethke (Tu — 11. 10.)

65 Jahre: Hilde Stempel (Tu/2. Fr. — 4. 10.),
Willi Schröder (Tu — 28. 10.)

Als neue Mitglieder im Verein begrüßen wir:

Tu — Wolfgang Becker

Tu/1. Fr. — Monika Becker, Helga Bluhm

Judo — Wolfgang Hoffmann, Silke Stabe

Tennis — Norbert Heymen, Karin Heymen,
Werner Schacher, Hans-Joachim Rathmann

Danksagung:

Für die vielen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten anlässlich unserer Hochzeit möchten wir uns hiermit recht herzlich bedanken.

Peter und Ute Boretzki, geb. Wiese

Mitteilung des Gastronomen:

Ab 1. Oktober 1976 bleibt im Zeitraum des Winter-Halbjahres die Bewirtschaftung des Vereinsheimes wieder jeweils am **Mittwoch** geschlossen.

Achtung:

Die Geschäftsstelle der Turnabteilung wird vom 1. Oktober 1976 bis 31. März 1977 wieder jeweils **montags** von 17 bis 20 Uhr geöffnet sein.

Nachtrag zum Turnhallenplan auf Seite 2:

Turnhalle Auguste-Viktoria-Allee 37

Montag, 17—20 U.: Schüler, 20—22 U.: weibl. Jugend;

Dienstag: 17—20 U.: Schülerinnen;

Donnerstag: 17—20 U.: Schüler;

Freitag: 17—20 U.: Schülerinnen

Schachturnier, Winter 76/77

Hierdurch laden wir alle Interessierten zu einem Schachturnier ein. Gespielt wird im Vereinsheim, an jedem Dienstag ab 9. 11. 76 (nicht in Schulferien).

Gespielt wird nach den Regeln des Deutschen Schachbundes. Eine Spieluhr wird benötigt. Der evtl. Kauf (ca. 50,— DM) kann vermittelt werden.

Die Teilnehmerzahl ist aus Platzgründen auf max. 14 Personen begrenzt. Startgeld DM 3,—.

Wer **ernsthaft** interessiert ist und dienstags ab 20 Uhr Zeit und Lust hat an dem Turnier teilzunehmen, meldet sich bis 16. 10. 1976 per Postkarte bei

Siegfried GELSDORF
Roedernallee 132a
1 Berlin 26.

Sollten mehr als 14 Meldungen eingehen, entscheidet die Reihenfolge der Meldungen.

Achtung: Absenderadresse und wenn vorhanden Telefon-Nr. nicht vergessen.

S. GELSDORF

Hier spricht der Pressewart:

Alle Einsendungen und Berichte für das nächste Nachrichtenblatt Nr. 11/12 müssen bis zum 20. Oktober bei mir vorliegen.

Aufruf!

Anlässlich unseres 85jährigen Vereinsjubiläums beabsichtigen wir vom Sonntag, 3. 10. bis Sonntag, 10. 10. im kleinen Saal des Vereinsheimes eine kleine Ausstellung von Erinnerungsstücken und Fotos aus der Geschichte unseres Vereins zur Schau zu bringen. Wir bitten dazu unsere Mitglieder, uns geeignete Gegenstände leihweise zur Verfügung zu stellen.
Der Vorstand

DENKT BEIM EINKAUF

AN UNSERE INSERENTEN!

MAX HIRSCH u. SOHN

Das Spezialgeschäft für Fahrräder und Kinderwagen



**Auf zwei Rädern
bleibt man jung!**

Tegel,

Berliner Str. 12
Ecke Brunowstr.



Sportpreise
Stempel · Abzeichen
Andenken · Schilder

Horst Bratke

1 BERLIN 27 (Tegel)
Schlieperstraße 68,
Ruf: 433 85 66

KUNSTGEWERBLICHE GESCHENKE

finden Sie immer bei

SCHÜNEMANN

Im Tegel-Center/Passage

Büro- und Schreibwaren

Seeterrassen / Palais am See *Tegel*

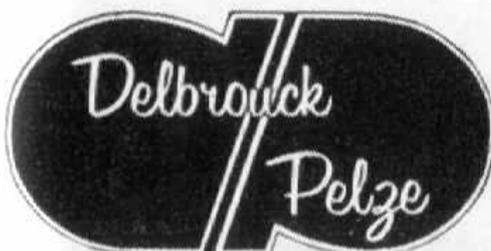
1000 Plätze — Vereinszimmer 60 bis 150 Plätze

Hochzeitszimmer — Kaffee-Terrassen

Sechs automatische Kegelbahnen mit Humboldt-Stuben

Inhaber Aribert Mahler-Schnitter

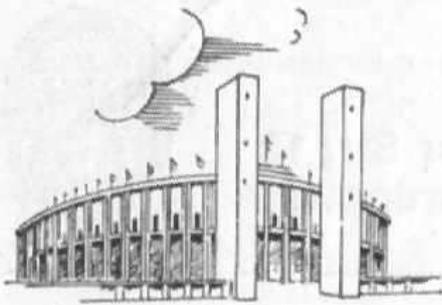
Alt-Tegel 46 — 1000 Berlin 27 — Telefon: 434 49 21



**Mein reichhaltiges Lager erwartet Sie mit
Pelzen jeder Fellart zu günstigen Preisen.**

Maßanfertigungen ohne Preisaufschlag.

Bln. 27, Schlieperstr. 15, Tel. 433 64 15



Die Sportkameraden des VfL Tegel kaufen bei fachgerechter Verkaufsberatung preiswert und gern im:

Sporthaus „Eddi“

Inh. Manfred Reiczug (Mitglied des VfL Tegel)

1 Berlin 27, Alt-Tegel 6

(50 m von C & A Brenninkmeyer)

Telefon 433 57 84

Wir halten für Sie in großer Auswahl und erlesener Qualität Sportbekleidung und Sportgeräte ständig bereit. Sonderwünsche und Einzelbestellungen werden ebenfalls wunschgemäß ausgeführt!

Auf die Belieferung nachfolgender Abteilungen sind wir eingestellt:

Leichtathletik

Tischtennis

Gymnastik

Faustball

Handball

Schwimmen

Tennis

Turnen

Judo

Großauswahl in adidas- und PUMA-Artikeln

Bade- und Freizeitbekleidung — Camping Gaz — Tauchsportartikel

Skisport — Eishockey — Eiskunstlauf — Apres-Ski-Bekleidung